

Auf Draht

Technische Informationen für den Fachmann

R **Rutenbeck**
Fernmeldetechnik



„In Zukunft kann ich die Elektroverteilung noch besser ausnutzen!“



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

bei Ihrer täglichen Arbeit setzen Sie mit Recht auf Qualität und Leistung. Ihr Erfolg beim Kunden wird dabei ganz wesentlich auch durch die Auswahl des eingesetzten Materials beeinflusst.

Sie wissen es: Ein gutes Produkt wird nicht nur durch überzeugende

technische und montagefreundliche Merkmale geprägt, sondern es wird auch bestimmt durch den Weg von der Auslieferung im Herstellwerk bis zum Einsatz bei Ihren Kunden.

Der dreistufige Vertriebsweg hat sich über die Jahrzehnte als besonders geeignet erwiesen, Ihre Anforderungen zu erfüllen.

Deshalb arbeiten wir mit allen zuverlässigen Elektrogroßhandlungen zusammen, die Ihnen einen umfassenden Service und wirtschaftliche Preise aus einer Hand bieten.

Und sollten Sie doch einmal ein Problem bei der Installation oder in der Funktion von Telekommunikations-Produkten haben, dann rufen Sie uns einfach an. Die Nummer ist: 036925/90090.

Wir helfen Ihnen individuell und schnell. Auch das gehört für uns zur Produkt-Qualität.

Im Leistungsverbund Handwerk – Großhandel – Industrie bieten wir gemeinsam unseren Kunden „gute Arbeit“.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen diese starke Verbindung auch im kommenden Jahr zu festigen und wünsche Ihnen geruhsame Feiertage, beste Gesundheit und guten Erfolg in 1999.

Herzlichst Ihr

Harald Rutenbeck

Jetzt geht auch in der Elektroverteilung die Post ab!

Neben den klassischen Komponenten der Elektroinstallationstechnik, wie Leitungsschutzautomaten, FI-Schutzschaltern, Treppenlichtautomaten etc., finden sich heute in zunehmendem Maße auch fernmeldetechnische Produkte, wie Fernschaltgeräte und Telefonanlagen, in der Elektroverteilung wieder.

Wissenswertes über Reiheneinbaugeräte



DIN VDE 0100 Teil 520

Auswahl und Errichtung elektrischer Betriebsmittel, Kabel, Leitungen und Stromschienen

In der DIN VDE 0100 Teil 520 heißt es unter Punkt 12.1: "Bei Kreuzungen oder Näherungen zwischen Starkstromleitungen und Fernmeldeleitungen in oder an Gebäuden,

ist ein Mindestabstand von 10 mm einzuhalten oder es ist ein Trennsteg erforderlich. Mantelleitungen und Kabel dürfen ohne Abstand oder ohne Trennsteg verlegt werden."

Aufgrund dieser Norm ist es somit zulässig, auch Telekommunikationsgeräte in der Elektroverteilung zu installieren. Um eine einwandfreie Funktion der eingesetzten Komponenten

zu gewährleisten, ist die Einhaltung dieser Vorschrift außerordentlich wichtig.

Mögliche Störungen bei nicht normgerechter Installation

Bei Näherungen oder Kreuzungen zwischen Starkstrom- und Fernmeldeleitungen kann es zu Störungen auf der Telefonleitung kommen.

Dies kann zu einem Rauschen auf der Niederspannungsleitung führen, so daß ein Telefongespräch oder eine Fax- bzw. Datenübertragung beeinträchtigt

und schlimmstenfalls unmöglich wird. Überspannungen können zu Überschlägen auf die Telefonleitung führen.

In diesem Fall kann es zu Funktionsbeeinträchtigungen der Fernmeldegeräte oder sogar zu Personenschäden kommen.

Telekommunikationskomponenten im Reiheneinbaugeschäft (REG)

Die heutzutage immer leistungsfähiger werdenden Kommunikationsnetze schaffen erst die Grundlage für neue, oftmals noch nicht bekannte Anwendungen und Einsatzfälle. Diesen Möglichkeiten entsprechend bieten neuerdings einige wenige Hersteller eigens dafür abgestimmte Produkte an. Dazu zählen z.B. Telekommunikationsgeräte (TK Geräte) für den speziellen

Einsatz als Reiheneinbaugerät (REG) in der Elektroverteilung. Als besonders interessant sind in diesem Zusammenhang die Telefonanlagen und Fernschaltgeräte zu nennen, da zum Beispiel mit einem Fernschaltgerät von unterwegs über das Telefonnetz oder ein Handy beliebige elektrische Verbraucher geschaltet werden können. Für den Einbau in die Elektroverteilung ist ein solches Gerät

besonders geeignet, weil dort die elektrische Energie verteilt wird. Ebenso sinnvoll kann es sein, auch die Telefonanlage in der Elektroverteilung zu installieren, da sie in der Regel eine Verbindung zu einer Türstation besitzt, deren Leitungen ebenfalls hier enden. Für Sie als Elektrofachkraft verringert sich dadurch der Installationsaufwand erheblich

und Sie sparen Zeit und Kosten. Auch der optische Aspekt spielt heute eine immer größere Rolle, da viele Kunden anstatt "Aufputz-Komponenten", Unterputz-Lösungen bevorzugen.

Bieten Sie Ihren Kunden deshalb heute und in Zukunft passende und preiswerte Technik mit den neuen Reiheneinbaugeräten der Telekommunikation.

Zukunftsorientierte Planung ist heute mehr gefragt denn je

Schon in der Planungsphase der Elektroverteilung sollte der Elektrofachmann zusätzlich Platz für eine entsprechende Anzahl von Teileinheiten (TE)

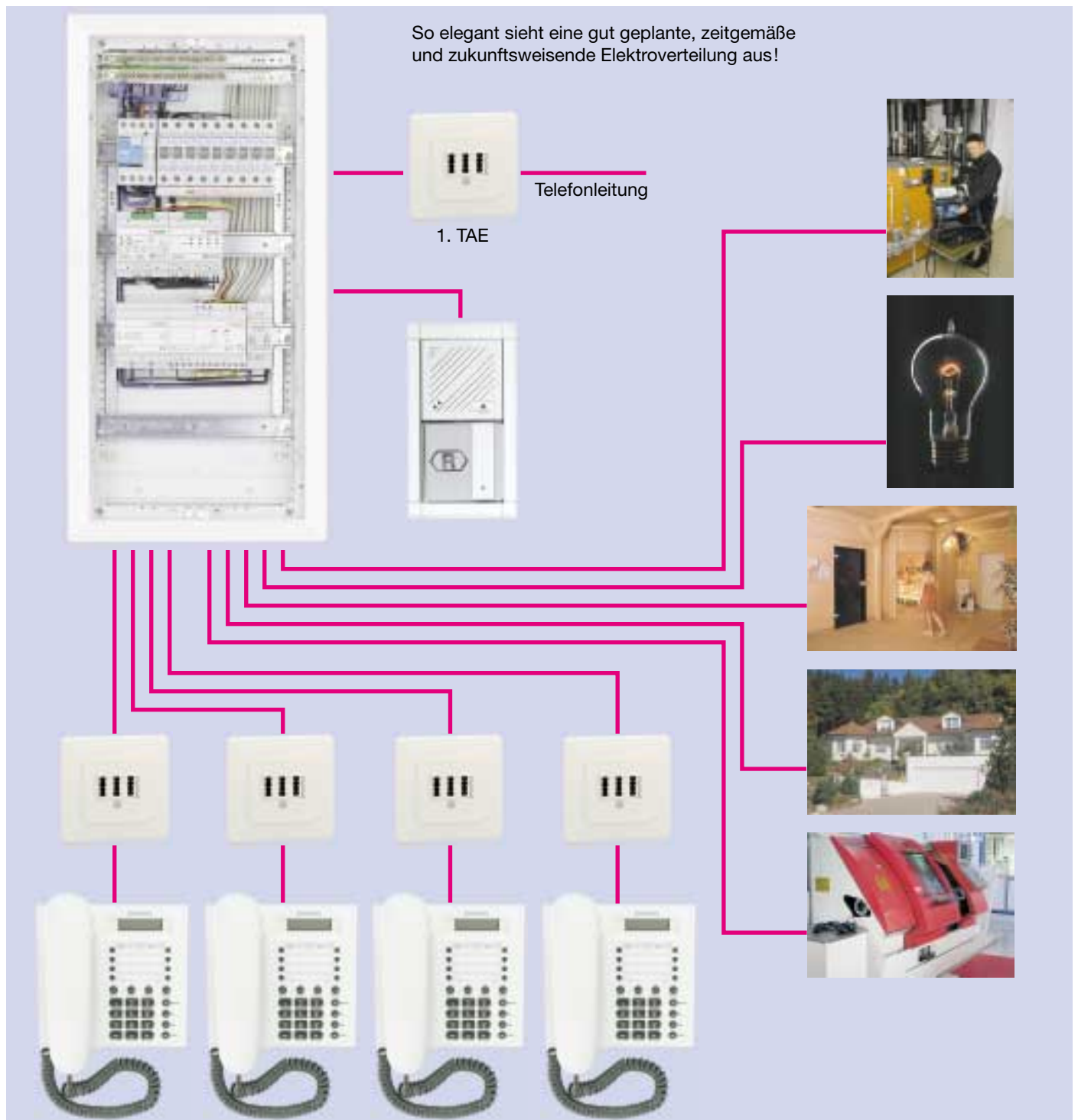
zum Einbau von Telekommunikationsgeräten vorsehen. Beim Einbau von Fernschaltgeräten (Geräte zum Schalten

von elektrischen Verbrauchern über das Telefonnetz) ist auch darauf zu achten, eventuell notwendig werdende Plätze für Relais und Schütze von

vornherein einzurechnen. Erst unter Berücksichtigung dieser Punkte sollte der Elektroinstallateur die Elektroverteilung auswählen.

In der Praxis . . . ?

Einbauvariante von Reiheneinbaugeräten in der Elektroverteilung



Wie schon der Klingeltrafo vor Jahrzehnten den Weg in die Elektroverteilung fand, ist es heute nur konsequent, weitere

Niederspannungskomponenten der Fernmeldetechnik, wie z.B. Fernschaltgeräte und TK-Anlagen elegant, zeitsparend,

und somit auch wirtschaftlich, in der Elektroverteilung zu installieren.

**Tips und Tricks
für die Praxis!**



Der Praxis-Tip !

Niederwirth 1-10
58579 Schalksmühle
Telefon (0 23 55) 82-0
Telefax (0 23 55) 82-1 05
Internet www.rutenbeck.de
e-mail mail@rutenbeck.de

So planen Sie die Elektroverteilung zukunftsweisend:

1. Ermitteln Sie zuerst den nötigen Platzbedarf der elektro- und fernmeldetechnischen Komponenten in Teil-einheiten (TE) für die Elektroverteilung.
2. Überprüfen Sie beim Einsatz von Fernschaltgeräten die benötigte Schaltleistung der Verbraucher und verwenden Sie gegebenenfalls zusätzlich Relais oder Schütze.
3. Wählen Sie nun eine entsprechende Elektroverteilung aus.
4. Vermeiden Sie Kreuzungen und Näherungen von Starkstrom- und Fernmeldeleitungen bei der Verdrahtung der Elektroverteilung.
5. Halten Sie einen Mindestabstand von 10 mm zwischen Starkstrom- und Fernmeldeleitungen bzw. Adern ein.
6. Analoge Fernwirkgeräte werden mit MFV-Signalen geschaltet. Gewährleisten Sie daher das richtige Wahlverfahren der zum Ansteuern verwendeten Telefone.
7. Anstelle eines MFV-Telefones können Sie natürlich auch einen handelsüblichen MFV-Handsender zur Bedienung eines Fernschaltgerätes benutzen.
8. Durch die Installation der fernmeldetechnischen Komponenten in die Elektroverteilung kann der Elektrofachmann im Vergleich mit der herkömmlichen Installation Zeit und Kosten sparen!
9. Heben Sie sich von Ihren Mitbewerbern durch eine zukunftsweisende, sichere Installationstechnik ab.



TCR easy
1-Kanal Fernschaltgerät zum Schalten elektrischer Verbraucher über das Telefonnetz.



TCR Z easy
Zusatzmodul als Erweiterung auf insgesamt 5 Schaltkanäle.



RKR 1/4++
Analoge Telefonanlage mit vier Sprechstellen für eine Amtsleitung, mit integrierter Faxweiche und Türsprechschnittstelle.



RKR HSM
Zusatzmodul für bereits vorhandene Türsprechanlagen.



- Kontroll-, Steuer-, Alarm- und Wählergeräte



- Telefonanlagen



- Anschlußmittel für nachrichtentechnische Endgeräte



- Kabelverteiler für trockene Räume, wettersichere Verteiler



- Kabelverlegematerial



- Cat.5-Netzwerk-komponenten

Fordern Sie mit beiliegender Antwortkarte ausführliche Informationen zu dem Fernschaltgerät TCR easy mit Zusatzmodul TCR Z easy und der TK-Anlage RKR 1/4++ sowie dem Zusatzmodul HSM, von Rutenbeck an.